

EMPFEHLUNGEN

Ich schätze es sehr, jemanden wie Steve Backlund in unserem Team zu haben. Er ist insofern ein wahrhaft biblischer Leiter, als er alles dafür tut, um das Beste in anderen hervorzubringen. Ich kann mit Sicherheit sagen, dass einige der glücklichsten Leute in unserem Umfeld jene sind, die mit den Backlunds arbeiten. Es ist wunderbar zu sehen, dass ihre Erkenntnisse und Erfahrungen nun in einem Buch festgehalten wurden. Jetzt werden mehr Menschen über die Ausdrucksweise und die Werkzeuge verfügen, um die Art von Leiter zu sein, wie Jesus es uns beispielhaft vorgelebt hat. *Schlüssel für eine Befähigungskultur* ist sowohl inspirierend als auch praxisorientiert und zudem gespickt mit viel Ermutigung und Erkenntnis. Ich bin davon überzeugt, dass dieses Buch starke Auswirkungen haben wird.

Bill Johnson
Bethel-Gemeinde, Redding, Kalifornien
Autor von *Und der Himmel bricht herein* und *Gott ist gut*

Steve Backlund ist legendär hinsichtlich seiner Fähigkeit, Menschen zu beraten und zu befähigen. In seinem neuen Buch *Schlüssel für eine Befähigungskultur* gibt er Aufschluss über die richtigen Beweggründe und die Strategie zur Schaffung einer Befähigungskultur für die Menschen, die du führst. Die in diesem Buch enthaltene Weisheit und die ganz praktischen Vorgehensweisen machen es zu einer Pflichtlektüre für Führungskräfte aus den unterschiedlichsten Bereichen. Ich empfehle es ausdrücklich!

Kris Vallotton
Senior Associate, Bethel-Gemeinde, Redding, Kalifornien
Mitbegründer der *Bethel School of Supernatural Ministry*
Autor von elf Büchern

Dieses Buch wurde von einem Mann geschrieben, der von Champions umgeben ist, die nie vergessen werden, wie sehr er sich in ihr Leben investiert hat. Jahr für Jahr setzen diese Champions neue Maßstäbe in puncto Errungenschaften und Charakter. Steve Backlund ist *der* Mann, der ein Buch mit dem Titel *Schlüssel für eine Befähigungskultur* schreiben sollte. Er sorgt ständig für eine solche Kultur. Studiere alles in diesem Buch und setze es um! Steve Backlund ist ein meisterhafter Lehrer und ein Vorbild, wenn es darum geht, Menschen zu fördern! Ich kann dieses Buch nicht ausdrücklich genug empfehlen. Bitte besorg es dir und wende das Erlernte an!

Danny Silk
Leiter von *Loving on Purpose*
Autor von *Lass deine Liebe an!*, *Kultur der Ehre*
und *Kraftvoll und frei*

Wenn ich fünf Personen nennen müsste, die mich hinsichtlich meiner Leiterschaftsqualitäten beeinflusst und mir in der Anfangszeit meines Dienstes geholfen haben, dann wäre Steve Backlund einer von ihnen. Er zählt zu den zielstrebigsten, wortgewandtesten und fleißigsten Leitern, die ich kenne. Es begeistert mich zu sehen, was dieses Buch bei den Lesern bewirkt. Ich weiß, dass du einige Schlüssel und Erkenntnisse mitnehmen wirst, die dir auf deinem weiteren Lebensweg hilfreich sein werden.

Eric Johnson
Senior Pastor der Bethel Gemeinde, Redding
Autor von *Christus in dir* und *Momentum*

Steve Backlund ist einer der zielstrebigsten Menschen, die ich kenne. Er ist wirklich inspirierend und hat eine transformierende Botschaft. Im Laufe der Jahre habe ich immer wieder gehört, wie sehr er an seine Teams glaubt, wie sehr er in sie investiert und wie befähigt seine Teams sich fühlen. Demzufolge wollte ich immer schon wissen, was er tut, damit Menschen solche großartigen Erfahrungen machen. Nach dem Lesen dieses Buches habe ich das Gefühl, jetzt einige seiner Werkzeu-

ge und Geheimnisse zu kennen. Dieses Buch wird die Art und Weise verändern, wie du über andere denkst, wie du mit Menschen umgehst und wie du deine Leiterschaftsfunktion ausübst. Du wirst wirkungsvolle und praktische Schlüssel entdecken, wie du an Gunst und Einfluss bei anderen Menschen zunehmen kannst.

Candace Johnson
Senior Pastor der Bethel Gemeinde, Redding

Steve Backlund ist einer meiner Lieblingsleiter, und bevor er dieses Buch geschrieben hat, hat er tatsächlich gelebt, was darin steht. Ich habe viel von ihm gelernt, als ich beobachten konnte, wie er seinen Praktikanten und Schüler Gelegenheiten bietet, um wachsen zu können und dass er mehr an sie glaubt, als sie selbst. Das hatte eine geradezu katalytische Wirkung, sodass sie Risiken eingehen und weiter vorankommen konnten, wie es ihnen ohne diese befähigenden Überzeugungen möglich gewesen wäre. Ich habe von ihm gelernt, wie ich äußerst positive Überzeugungen über die Menschen haben kann, die ich führe – besonders, wenn ich ihre Schwächen und ihr Versagen sehe. Durch dieses Buch bekommen wir Einblick in die zentralen Werte und Fähigkeiten, die für einen Lebensstil der Befähigung erforderlich sind. Erlebe, warum unsere Gemeinde Steve einen „Auslöser von Tsunamis der Hoffnung“, „einen Transformationsarchitekten“ und einen „Katalysator des Machbaren“ nennt.

Jim Baker
Leitender Pastor der *Zion Christian Fellowship*, Powell, Ohio
Autor von *How Heaven Invades Your Finances*

Steve Backlund hat mein Leben verändert! Ich kenne Steve seit fast zehn Jahren, ich habe ihn in unserer Gemeinde zu Gast gehabt und mit ihm in unterschiedlichen Dienstbereichen zusammengearbeitet. Ich bin selten einem Leiter begegnet, der eine so großartige Botschaft hat und diese so konsequent auslebt. In diesem neuesten Buch von Steve und seinen Co-Autoren findest du die Weisheit, die er in seinem jahrzehntelangen pastoralen Dienst gewonnen hat. Kombiniert mit seiner

Kompetenz als ein erstklassiger „Glaubenscoach“ entstand ein prägendes Buch, sowohl für langjährige als auch für angehende Leiter. Dieses Buch sollte eine Pflichtlektüre für jeden sein, der sich leidenschaftlich für die Befähigung anderer engagiert.

Michael Brodeur
Direktor von *Pastor's Coach* (PastorsCoach.com)
Autor von *Destiny Finder* und *Erweckungskultur*

SCHLÜSSEL FÜR EINE BEFÄHIGUNGSKULTUR

Steve Backlund
mit Phil Backlund und Melissa Amato

Dieses Buch ist den Mentoren der *Bethel School of Supernatural Ministry* gewidmet. Eure Investition in die Schüler des dritten Studienjahres der *BSSM* ist geschichtsträchtig. Danke für alles, was ihr tut.

IMPRESSUM

Titel der amerikanischen Originalausgabe:
The Culture of Empowerment

© Copyright 2013 Steve Backlund, Igniting Hope Ministries,
www.ignitinghope.com

© Copyright der deutschen Ausgabe 2021 Grain Press Verlag GmbH

Übersetzung aus dem Englischen: Horst-Günter Herold

Cover: Grain-Press, Adaption der Originalvorlage.

Bibelzitate wurden folgenden Übersetzungen entnommen: LUT:
Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017, © 2016
Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart

ELB: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev.26) © 1985/1991/2008 SCM
R. Brockhaus, Witten

SLT: Schlachter Übersetzung 2000 © Genfer Bibelgesellschaft, CH-
1204 Genf

HfA: Hoffnung für Alle © 1983, 1996, 2002, 2009, 2015 by Biblica,
Inc.®, hrsg. von Fontis – Brunnen Basel

NeÜ: Neue evangelistische Übersetzung © 2019 by KarlHeinz Van-
heiden

ISBN Nr.: 978-3-947454-88-4

Best. Nr. 3598588

INHALT

Über die Autoren	9
Vorwort von <i>Wendy Backlund</i>	11
Einführung	13
Befähigungsbewertung	15
Kapitel von Steve Backlund (mit Beiträgen von Melissa Amato)	
1. Was ist Befähigung?	17
2. Befähigende Überzeugungen	28
3. Wie man sich selbst befähigt	41
4. Sei eine befähigende Person	54
5. Befähigende Sprache	64
6. Etabliere eine Befähigungskultur	81
7. Die Entscheidung, wer zu welchem Zeitpunkt befähigt werden soll	99
8. Wichtige Faktoren, um befähigt zu werden	107
9. Die Erstellung eines Schulungsprogramms zur Befähigung von Leitern	123
10. Motivierende Meetings – Teil 1	132
Kapitel von Phil Backlund	
11. Menschen befähigen, indem wir ihnen zuhören	143
12. Befähigung zum öffentlichen Reden	157
13. Sorge für ein positives Kommunikationsklima	166
14. Effektive Möglichkeiten, um mit schwierigen Menschen zu arbeiten	178
15. Motivierende Meetings – Teil 2	185

Anhänge

Anhang A – Praktische Schritte, um als ein befähigender Leiter zu wachsen	201
Anhang B – Zeugnisse über Steves Mentorenschaft	206
Anhang C – Team Ressourcen für Praktikanten/ehrenamtliche Mitarbeiter	215
Anhang D – Befähigende Mitarbeiterbeurteilung	230
Anhang E – Grace Place: Eine Befähigungskultur in Aktion	232
Anhang F – Zehn Schlüssel, um Probleme zwischen den Teammitgliedern zu minimieren	235

ÜBER DIE AUTOREN

Steve Backlund war siebzehn Jahre lang leitender Pastor, bevor er 2008 zum Team der Bethel-Gemeinde in Redding, Kalifornien, stieß. Steve ist ein Ausbilder von Leitern, ein „Freude-Aktivist“, ein Erweckungslehrer, ein Hoffnungsbringer und als stellvertretender Direktor ein Schlüsselmitglied des Leitungsteams von *Global Legacy* der Bethel-Gemeinde. Er und seine Frau Wendy gründeten *Igniting Hope Ministries* und beide stehen in einem weltweiten Reisedienst, um Gemeinden und Leiter zu ermutigen. Sie haben viele Bücher geschrieben und erfreuen sich an ihren sieben Enkelkindern.

Phil Backlund erhielt seinen Bachelor in Betriebswirtschaft und seinen Master in Sprachkommunikation an der *Humboldt State University* und promovierte in Sprachkommunikation an der *University of Denver*. Er hatte eine akademische Position an der *University of Alaska* in Fairbanks, unterrichtete am *Utica College* und ging kürzlich als Professor für Kommunikationswissenschaften an der *Central Washington University* in den Ruhestand. Phil unterrichtet leidenschaftlich gern, und in seiner Funktion als Lehrer ist er der festen Überzeugung, dass eine der wichtigsten Gaben, die er seinen Schülern vermitteln kann, die Fähigkeit ist, sowohl in der Öffentlichkeit als auch in Kleingruppen sowie in einem zwischenmenschlichen und interkulturellen Kontext effektiv zu kommunizieren. Er schätzt es, auf internationaler Ebene Beziehungen aufzubauen und hat in Hongkong, Macao, Tansania, im Südsudan und in Pakistan gearbeitet. Phil und seine Frau Judy haben drei Kinder – Shane, Ryan und Matthew. Sie engagieren sich in ihrer Heimatstadt, wo sie im Laufe der Jahre in unterschiedlichen Gremien tätig waren. Seine Familie ist Phil besonders wichtig und er freut sich sehr über seine wunderbaren Kinder und Enkelkinder. Er ist begeistert, zusammen mit seinem Bruder Steve an diesem Projekt arbeiten zu können.

Melissa Amato hat in den verschiedensten Berufsfeldern gearbeitet, unter anderem in der Wirtschaft, Medizinsektor, darstellende Künste und Bildungswesen. Sie ist Absolventin des dritten Studienjahres der *BSSM*, wo sie ein Praktikum bei Steve Backlund absolvierte. Anschließend arbeitete sie bei *Global Legacy* als seine Assistentin und jetzt ist sie als Pastorin für die Praktikanten und Mentoren des dritten Studienjahres der *BSSM* tätig. Melissa wurde von der Bethel-Gemeinde ordiniert. Sie ist häufig unterwegs und spricht in Gemeinden auf der ganzen Welt über die Themen *Vertrautheit* und *Begegnungen mit Gott*. Es ist ihr ein Herzensanliegen, dass Menschen die Liebe Gottes, Hoffnung, Frieden, Freude und das überfließende Leben erfahren, für das Jesus bezahlt hat.

VORWORT

Wendy Backlund

Ich kenne niemanden, der qualifizierter wäre, ein Buch über *Befähigung* zu schreiben. Mein Mann Steve ist der befähigendste Leiter, den ich je getroffen habe. Ich habe persönlich von seiner Gabe profitiert, die Menschen in seinem Umfeld nicht nur zu befähigen, sondern das Beste aus ihnen herauszuholen. Ich bin der festen Überzeugung, dass ich ohne ihn (und Jesus natürlich) mein Potenzial als Autorin, Sprecherin und Leiterin nie in vollem Maße ausgeschöpft hätte. Steve glaubte an mich, als ich selbst es nicht konnte. Indem er sich auf meine Stärken und Gaben konzentrierte, gab er mir den Mut und einen Grund, an meinen Schwächen zu arbeiten.

Schlüssel für eine Befähigungskultur ist ein Buch, auf das die Welt gewartet hat. Wir leben heute in einer Zeit, in der die Gemeinde und jede Organisation die Menschen, die Gott ihnen anvertraut hat, ausrüsten, fördern und freisetzen muss. In diesem Buch erzählt Steve, wie er eine Kultur kreiert hat, in der sich jeder befähigt und sicher fühlt. Er hat eine einzigartige Fähigkeit, durch Vision und Hoffnung - anstatt durch Schuldgefühle und Leistungsorientiertheit - Menschen zur Reife zu führen. Außerdem wirst du von Steves Bruder Phil lernen, der großartige Erkenntnisse aufgrund seiner akademischen Ausbildung, seiner Lebenserfahrung und seiner jahrelangen Tätigkeit als Hochschulprofessor weitergibt. Auch Phil ist ein Mann, den ich sehr respektiere. Ich habe sehr profitiert, als ich ihn während seiner akademischen Ausbildung beobachtete und miterlebte, wie er seine drei Söhne befähigte, erfolgreich zu sein.

SCHLÜSSEL FÜR EINE BEFÄHIGUNGSKULTUR

Stell dich auf die Herausforderung ein, Menschen mit anderen Augen zu sehen, denn das ist ein ganz wesentlicher Faktor für eine Befähigungskultur. Die in diesem Buch vermittelten Einsichten und Strategien werden dich hinsichtlich deiner Überzeugungen und deiner Leiterschaftsfunktion auf eine ganz neue Ebene bringen.

EINFÜHRUNG

Ich bin begeistert, endlich das Buch *Schlüssel für eine Befähigungskultur* veröffentlichen zu können. Dieses Projekt war jahrelang in Arbeit, aber so war es uns möglich, wichtige zusätzliche Inhalte hinzuzufügen (insbesondere die Beiträge meines Bruders Phil, der einen Dokortitel in Kommunikationswissenschaften hat und jahrzehntelang als Hochschulprofessor tätig war).

Die wichtigsten Wahrheiten über das Thema *Befähigung* habe ich wahrscheinlich in meiner 38-jährigen Ehe mit Wendy gelernt. Sie ist ganz anders gestrickt als ich und ich habe zunächst versucht, sie durch Schuldgefühle und Manipulation zu motivieren. Dies war auf meine falschen Überzeugungen zurückzuführen, die wiederum zu demotivierenden Einstellungen und Worten führten, die ich auf Wendy projizierte. Ich bin froh, berichten zu können, dass diese Methode der Beeinflussung nicht funktionierte und dass Wendy nicht positiv darauf reagierte – das wird dich wahrscheinlich nicht überraschen.

Schließlich gab ich es auf, Wendy durch Negativität kontrollieren zu wollen. Stattdessen begann ich, mehr an sie zu glauben, als sie selbst es tat. Dieser Glaube war ein ganz entscheidender Faktor dafür, dass sie aufblühte und zunehmend an Einfluss gewann. Ich nutzte diese Erfahrung mit Wendy in der Weise, dass ich auch stärker an die Menschen in meinem Umfeld glaubte. Ich war erstaunt, was das bewirkte. Diese Menschen begannen, mehr und mehr Hoffnung für ihr Leben zu haben und mir wurde klar, dass dies die fehlende Zutat war, um massive Veränderung im Leben von Menschen zu erleben.

Mein Freund Danny Silk hat ein großartiges Buch mit dem Titel *Lass deine Liebe an!* geschrieben. Dem Buch, das du jetzt in Händen hältst, hätte man passenderweise auch den Buchtitel „Lass deine Überzeugungen an!“ geben können. Wenngleich dieses Buch mit einer Vielzahl von

Wahrheiten zum Thema „*Befähigung*“ gespickt ist, besteht die Grundlage unserer Lehre darin, großartige Überzeugungen über die Menschen in unserem Umfeld und jenen, die du führst, zu entwickeln. Gott gibt uns ein Beispiel, indem er uns mehr befähigt, als wir glauben, dass wir befähigt werden sollten – und das ist die Grundlage dafür, wie wir die Menschen behandeln sollten, auf die wir Einfluss haben.

Mit diesem Buch möchte ich eine solide Grundlage für einen Lebensstil der Befähigung vermitteln. Ich bin davon überzeugt, dass es für dich nach dem Lesen dieses Buches undenkbar sein wird, zu versuchen, andere durch Ärger und/oder Angst vor Strafe zu kontrollieren. Ich glaube, dass du zutiefst den Wunsch verspüren wirst, durch machtvolle Überzeugungen und geeignete Organisationsstrukturen andere zu inspirieren, zu größeren Höhen vorzudringen (und du wirst nicht nur ein Organisationssystem haben, das lediglich den Leitern zugute kommt).

Nochmals, ich bin dankbar für meinen Bruder Phil, der dieses Buch mit einer Fülle von Erkenntnissen zu Themen wie *Zuhören*, *öffentliches Reden*, *Konfliktlösungen* bereichert hat. Seine akademische Sichtweise und seine Lebenserfahrung haben mir beim Schreiben dieses Buches viel Kraft gegeben. Ich bin auch meiner ehemaligen persönlichen Assistentin Melissa Amato dankbar, die mir bei der Entscheidung über den Inhalt dieses Buches sehr geholfen hat und auch selbst einige Abschnitte geschrieben hat. Meine Frau, Wendy Backlund, hat ein Kapitel zu dem Thema „Wie man sich selbst befähigt“ geschrieben. Ich bin ihr und den vielen anderen zu Dank verpflichtet, die viele Stunden mit mir an diesem Buch gearbeitet haben.

Mein Wunsch ist es, dass jeder Leser von dem Buch *Schlüssel für eine Befähigungskultur* profitiert, vor allem jene, die Menschen führen oder als Mentoren betreuen. Sei beim Lesen dieses Buches gesegnet.

Steve Backlund

BEFÄHIGUNGSBEWERTUNG

(EMPOWERMENT ASSESSMENT)

Wir empfehlen dir, die Befähigungsbewertung durchzuführen, bevor du mit dem Lesen dieses Buches beginnst.

Um dein derzeitiges Befähigungslevel bestmöglich einschätzen zu können, geh auf folgende Webseite (nur in englisch verfügbar):

<http://www.ignitinghope.com/empowerment-assessment>

Notiere nach Abschluss der Online-Bewertung hier dein Ergebnis und das entsprechende Datum.

Ergebnis:

Datum:

Wenn du dieses Buch gelesen und die für dich persönlich besonders relevanten Wahrheiten umgesetzt hast, gehe erneut auf die erwähnte Webseite, um die Befähigungsbewertung abermals durchzuführen. Wir empfehlen, deine Fortschritte in puncto einer *Befähigungskultur* zu dokumentieren.

Wir segnen dich in diesem Wachstumsprozess und wir glauben an dich!



WAS IST EINE BEFÄHIGUNGSKULTUR?

Mein Ziel ist nicht, eine große Gemeinde zu bauen, sondern
vielmehr, großartige Menschen hervorzubringen.

Bill Johnson

„Was mache ich hier?“ Das fragte ich mich, als ich zusammen mit den Ältesten unterschiedlicher Gemeinden in einem Raum saß. Ich war ein angehender Leiter, der gebeten wurde, an Leiterschaftstreffen teilzunehmen, um von den erfahreneren Leitern zu lernen. Ich fühlte mich unsicher und fehl am Platz. Warum wollte Pastor Fred (unser hauptverantwortlicher Leiter), dass ich dieser Gruppe angehörte? Ich war noch nicht mal fünfundzwanzig Jahre alt. Es ergab einfach keinen Sinn.

„Ich gehöre hier wirklich nicht hin“, dachte ich mir. In diesem Moment hörte ich Freds Stimme, die mich in die Realität zurückholte. Er fragte: „Steve, was denkst du über die Situation, die wir hier besprechen?“

In Gedanken stellte ich mir die Frage: „Was?! Warum fragt er mich?! In diesem Raum befinden sich Menschen, die insgesamt deutlich mehr als einhundert Jahre Erfahrung im geistlichen Dienst haben, und er fragt mich nach meiner Meinung? Warum sollte er das tun?“

Pastor Fred Muster bat mich nicht nur darum, an Leiterschaftstreffen teilzunehmen, sondern er eröffnete mir auch Predigtmöglichkeiten in anderen Gemeinden, noch bevor ich glaubte, dafür gerüstet zu sein. Er zeigte mir, wie ich predigen und lehren sollte, und sandte mich bereits aus, als ich mich in diesen Dingen noch unsicher fühlte. Ich werde diese Phase meines Lebens nie vergessen. Sie war geprägt von einer interessanten Mischung aus Angst und Begeisterung.

Fred tat das, was alle guten Leiter tun. Sie inspirieren Menschen, sie geben ihnen Gelegenheiten und bieten bei Bedarf ihre Unterstützung an. Als junger Leiter empfing ich durch Fred und noch weitere Personen eine Leidenschaft, die in mir den Glauben weckte, ich könnte die Welt verändern, weil ich etwas Bedeutsames zu geben hatte. Diese Menschen sahen gute Dinge in mir, die ich selbst nicht sehen konnte, und durch ihre Unterstützung öffneten sich mir Türen, die ich selbst nicht öffnen konnte. Fred war der Erste von vielen, die dies für mich taten. Sein Einfluss hat mich verändert und ich habe mich verpflichtet, das Gleiche in jeder Phase meines Lebens auch für andere zu tun.

Hat sich schon einmal jemand für dich so engagiert? Wahrscheinlich hast du schon erlebt, dass Menschen mehr an dich glaubten als du selbst und dir sagten: „**Du kannst das!**“ Ihr Glaube an dich wurde zu einem Felsen, auf dem du angesichts der Wellen der Unsicherheit, des Zweifels und der Angst in Gedanken sicher stehen konntest. Sie ermöglichten dir, etwas Herausforderndes und Neues auszuprobieren. So erkanntest du, dass mehr in dir steckt, als du dachtest.

Vielleicht bist du dir dessen nicht bewusst, aber durch diese Menschen wurdest du *befähigt*. Im Oxford Wörterbuch wird *befähigen* so definiert: 1) jemandem die Autorität oder Befugnis geben, etwas Bestimmtes zu tun; 2) jemanden stärker und selbstbewusster machen. Diese Definitionen beinhalten die drei Schlüsselkomponenten von *Befähigung*: Inspiration, Gelegenheit und Unterstützung.

Inspiration: Menschen, die einen großen Einfluss ausüben, wissen, wie man Menschen inspiriert, Dinge zu tun, die sie selbst nie für möglich gehalten hätten. Sie geben anderen das Gefühl, stärker und selbst-

bewusster zu sein. Ebenso wie große Sporttrainer inspirieren auch befähigende Leiter ihre „Teams“, mehr zu tun, als sie für möglich halten.

Gelegenheit: Befähigende Menschen suchen stets nach Möglichkeiten, um andere so mit einzubeziehen, dass sie in ihren Gaben wachsen und einen signifikanten Unterschied machen können. So wie die früheren Lehrmeister, ermöglichen auch starke Leiter den „Lehrlingen“, unter ihrer Mentorenschaft zu wachsen. Sie sind sich dessen bewusst, dass eines ihrer wichtigsten Privilegien und Verantwortlichkeiten darin besteht, ihr Wissen an die nächste Generation weiterzugeben.

Unterstützung: Befähigende Menschen senden andere aus, um mit ihrer Unterstützung bestimmte Aufgaben zu erledigen, wobei sie die Verantwortung für das übernehmen, was durch diese Entsendeten geschieht. Der so „Befähigte“ kann auch auf eine Salbung (Salbungsübertragung) des jeweiligen Leiters zugreifen, um mehr tun zu können, als er für möglich hielt. In Lukas 10 sehen wir, dass Jesus den Jüngern Rückendeckung gab, und dass diese erstaunt waren, dass ihnen sogar die Dämonen untertan waren.

Gute Leiter befähigen nicht nur andere, sondern sie schaffen auch eine Art „Befähigungskultur“. Jesus verbrachte drei Jahre lang damit, gewöhnliche Menschen mit seiner Kultur vertraut zu machen. Diese Menschen veränderten die Welt. Die vierhundert Männer, die sich David anschlossen, brachten unterschiedliche Probleme mit: *„Und es sammelten sich um ihn lauter **Bedrängte** und solche, die **verschuldet** waren, und andere mit **erbittertem Gemüt**. Und er wurde ihr Anführer“* (1. Sam. 22, 2; Hervorhebung hinzugefügt). Aus dieser zusammengewürfelten Truppe gingen die in 2. Samuel 23 erwähnten Helden hervor, die unfassbare Machttaten vollbrachten. Sowohl Jesus als auch David veränderten Menschen in der Weise, dass sie weitaus mehr erreichten, als sie selbst es für möglich hielten.

DAMIT SIE BEI IHM SIND

Eine der wichtigsten Methoden Gottes, um diese Welt mit dem Evangelium zu erreichen und sie zu verändern, besteht darin, ein Team von Menschen anzuleiten. In seinem Buch *The Master Plan of Evangelism* hebt der Autor Robert E. Coleman besonders die Priorität Jesu hervor, sich drei Jahre lang in zwölf Männer zu investieren. „*Und er steigt auf den Berg und ruft zu sich, die er wollte. Und sie kamen zu ihm; und er berief zwölf, damit sie bei ihm seien und damit er sie aussende zu predigen ...*“ (Mk. 3, 13-14; Hervorhebung hinzugefügt). Zuerst berief er die Jünger dazu, bei ihm zu sein. Lass das auf dich wirken. Jesus diente vielen Menschen, aber er hat sich in besonderer Weise auf einige wenige konzentriert.

Was war das Ergebnis? Die ganze Welt wurde erschüttert! Die Jünger wurden radikal verändert. Was aus ihrem Leben wurde, ging weit über das hinaus, was für Menschen wie sie die Norm war. „*Als sie (die gebildeten, religiösen Leiter jener Zeit) aber die Freimütigkeit des Petrus und Johannes sahen und bemerkten, dass es ungelehrte und ungebildete Leute seien, verwunderten sie sich; und sie erkannten, dass sie mit Jesus gewesen waren*“ (Apg. 4, 13; Klammer und Hervorhebung hinzugefügt).

In einer wahren Befähigungskultur

- haben Beziehungen und Herzensverbindungen Priorität
- wird eine solche Lebensveränderung bewirkt, dass andere darüber staunen
- wird in den jeweiligen Personen Kühnheit und Zuversicht freigesetzt

DIESELBE KULTUR, DIE EINEN JUDAS HERVORGEBRACHT HAT, PRODUZIERT AUCH ELF WELTVERÄNDERER

Es wäre eine Untertreibung zu sagen, dass Jesus ein großartiger Leiter war, doch selbst unter seiner Leiterschaft hatte er mit Judas (der Jesus am Ende verrät) einen Versager im Team. Befähigende Leiter werden es manchmal auch mit Leuten zu tun haben, die sie enttäuschen wer-

den. Dennoch werden sie weiterhin an die Menschen in ihrem Umfeld glauben. Sie wissen, dass sie hinsichtlich ihrer Leiterschaftsqualität, andere zu befähigen, an Effektivität verlieren, wenn sie der Angst vor Verrat oder Problemen gedanklich zu viel Raum geben.

Bedenke: *Wenn unser Ziel darin besteht, die Manifestation eines Judas in unserer Mitte zu verhindern, werden wir wahrscheinlich nie die anderen elf Weltveränderer haben.*

Indem Jesus Menschen befähigte, hat er uns ein Beispiel gegeben. Er offenbarte damit das Herz des Vaters. Der Vater hat uns von Anbeginn an befähigt. Gott hat gesagt: „*Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan ...*“ (1. Mo. 1, 28; SLT) und es ist seine Natur, bei der Umsetzung dieses Auftrags mit unseren Strategien zu kooperieren. Wenn wir das Herz des Vaters durch das Wort Gottes immer besser verstehen, werden wir erkennen, dass wir schlicht seinem Vorbild folgen, wenn wir andere ausrüsten, sie ermutigen und ihnen ermöglichen, Einfluss auszuüben.

Für den Rest dieses Kapitels werden wir uns mit den biblischen Grundlagen beschäftigen, um eine befähigende Person zu sein und eine Befähigungskultur zu schaffen.

GOTT BEFÄHIGTE UNS UND GAB UNS SOMIT EIN BEISPIEL

Wenn wir die Bibel studieren, sehen wir, dass Gott Menschen befähigt und beauftragt, seine Ziele auf der Erde zu erfüllen. Er hat offenbar unbegrenztes Potenzial in uns hineingelegt, damit wir sowohl in unserem persönlichen Leben vorankommen als auch hinsichtlich weltweiter Ereignisse Einfluss nehmen zu können. Die nun folgenden Bibelstellen helfen uns, das Herz Gottes in diesem Punkt zu verstehen.

Am Anfang bevollmächtigte Gott den Menschen: „*Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der*

*Erde kriechen! Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: **Seid fruchtbar und vermehrt euch**, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!* (1. Mo. 26–28, Hervorhebung hinzugefügt). **Jesus kam, um uns für dieses Leben zu befähigen:** „Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben“ (Joh. 10, 10). Jesus befreite uns von Begrenzungen und Machtlosigkeit. Wir haben jetzt das Privileg, diese Dinge (überfließendes Leben und volles Genüge) durch Glauben mehr und mehr zu erleben.

Die durch Christus geschehene Bevollmächtigung übersteigt bei Weitem die durch die Sünde geschehene „Entmächtigung“: „Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche den Überfluss der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus“ (Rö. 5, 17). Dieses „Herrschen im Leben“ geschieht durch jene, die den Überfluss der Gnade (die Befähigung, um den Willen Gottes zu tun) und die Gabe der Gerechtigkeit empfangen (indem wir glauben, dass wir aufgrund des Werkes Jesu als Gerechte vor Gott stehen).

Jesus entriss dem Teufel die Schlüssel der Autorität auf Erden und gab sie uns: „Ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein“ (Mt. 16, 19). „Als er so die Herrschaften und Gewalten entwaffnet hatte, stellte er sie öffentlich an den Pranger und triumphierte über sie an demselben“ (Kol. 2,15; SLT).

Durch Glauben und indem wir die Wahrheiten des Wortes Gottes bekennen, werden wir befähigt, das zu erleben, was Jesus für uns errungen hat: „... dass, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du gerettet werden wirst. Denn mit dem Herzen wird

geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund wird bekannt zum Heil“ (Rö. 10, 9-10). Befähigung geschieht nicht automatisch. Vielmehr müssen wir sie uns durch Glauben zu eigen machen, indem wir unsere Worte in Übereinstimmung bringen mit dem, was Gott für uns getan und über uns gesagt hat.

Der Heilige Geist gibt uns das Verlangen, andere Menschen mit dem Evangelium erreichen zu wollen und befähigt uns für diese Aufgabe: *„Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde“ (Apg. 1, 8).*

Der Heilige Geist befähigt uns sogar, noch größere Dinge zu tun als Jesus tat: *„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe. Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn. Wenn ihr mich etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun“ (Joh. 14, 12-14).* Auch wenn niemand von uns vollständig in dem wandelt, was Jesus hier beschreibt, ist dies doch eine verblüffende Aufforderung, unsere Erwartungen hinsichtlich dessen zu erhöhen, was die durch Gott gewirkte Befähigung für unser Leben bedeutet.

Demut ist ein Schlüssel, um befähigt zu werden: *„Denn ‚Gott widersteht den Hochmütigen; den Demütigen aber gibt er Gnade‘. So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit!“ (1. Petr. 5, 5; SLT).* Demütig zu sein bedeutet nicht, dass man von Unsicherheit oder mangelnder Zuversicht bestimmt wird. Vielmehr ist Demut ein Lebensstil – man ist sich darüber im Klaren, dass man Gott und auch Menschen braucht, um seine Aufgaben im Leben zu erfüllen.

Die Aufgabe von Leitern besteht in erster Linie darin, Menschen für das Werk des Dienstes auszurüsten (zu befähigen): *„Und er hat etliche als Apostel gegeben, etliche als Propheten, etliche als Evangelisten, etliche als Hirten und Lehrer, zur Ausrüstung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes des Christus ...“ (Eph. 4, 11-12; SLT).*

Wenngleich wir uns darüber im Klaren sind, dass wir andere befähigen sollen, ist es besonders wichtig zu betonen, dass eine der Hauptaufgaben von christlichen Leitern darin besteht, andere zu schulen und freizusetzen, damit sie Einfluss ausüben können.

Gott drückt unserer Arbeit in seinem Reich seinen Stempel der Befähigung auf: *„Dafür arbeite und ringe ich auch gemäß seiner wirksamen Kraft, die in mir wirkt mit Macht“* (Kol. 1, 29; Hervorhebung hinzugefügt; SLT). *„... sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern die Gnade Gottes, die mit mir ist“* (1. Kor. 15, 10; Hervorhebung hinzugefügt). Wir sind nicht berufen, um „für Gott“ zu arbeiten, sondern wir haben das Privileg, „mit Gott“ und mit seiner befähigenden Gnade zu arbeiten. Das Übernatürliche kommt nicht nur in Wundern und Heilungen zum Tragen, sondern es sollte in allem, was wir tun, eine Realität sein.

Die durch Gott gewirkte Befähigung befreit uns von sämtlichen Begrenzungen: *„Dem aber, der über alles hinaus zu tun vermag, über die Maßen mehr, als wir erbitten oder erdenken, gemäß der Kraft, die in uns wirkt ...“* (Eph. 3, 20). Gott kann so viel mehr tun, als wir erdenken oder uns vorstellen können und mit ihm sind alle Dinge möglich (siehe Mt. 19, 26).

Die neue Geburt ist der Ausgangspunkt für wahre Befähigung: *„Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er etwa zum zweiten Mal in den Leib seiner Mutter hineingehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen. Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist“* (Joh. 3, 3–6). Wenn in Familien und Nationen ein gewisser Negativtrend einsetzt, ist Gottes Antwort eine neue Welle von Bekehrungen (Menschen, die von Neuem geboren werden).

WEITERE BEISPIELE DAFÜR, DASS GOTT UNS BEFÄHIGEN MÖCHTE

„Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Gebt ihr ihnen zu essen!“ (Mk. 6,37). Nicht Jesus hat die fünftausend Männer bewirtet, sondern die Jünger. Gott liebt es, das, was wir ihm geben, zu vermehren, um den Nöten in unserem Umfeld auf übernatürliche Weise zu begegnen.

„Bruder Saul ... du sollst wieder sehen und mit dem Heiligen Geist erfüllt werden“ (Apg. 9, 17; EU). Ananias wurde von Gott befähigt, Saulus zu befreien. Es ist wichtig festzuhalten, dass Jesus und die Apostel (in den Evangelien und in der Apostelgeschichte) zu Menschen und Umständen *sprachen*, um Heilung und Auferstehung zu bringen, aber auch, um beispielsweise einen Sturm zu stillen. Sie baten den himmlischen Vater nicht im Gebet darum, diese Dinge zu tun. Sie hatten die Offenbarung, dass Gott sie autorisiert und befähigt hatte, seinen Willen zu erkennen und diesen in der Weise auf der Erde freizusetzen, wie er auch im Himmel geschieht.

„Weissage über diese Gebeine ...“ (Hes. 37, 4). Nachdem Hesekeil über den vertrockneten Gebeinen geweissagt hatte, *„wurden (sie) wieder lebendig ... ein sehr, sehr großes Heer“* (Hes. 37, 10; Klammer hinzugefügt). Gott sagte zu Hesekeil nicht: „Tritt zur Seite und beobachte mich dabei, wie ich über diesen trockenen Gebeinen weissage.“ Gott hat sich dafür entschieden, mit Menschen zusammenzuarbeiten, die genug Hoffnung haben, um in bestimmten Situationen *Leben* zu verkünden. Er hat uns befähigt, darüber zu entscheiden, wie viel Veränderung es in unserem Umfeld geben wird.

„... den Tag Gottes zu erwarten und seine Ankunft zu beschleunigen“ (2. Petr. 3, 12; NeÜ). Gott hat uns befähigt, das Timing seiner Pläne zu beeinflussen. Maria beschleunigte das Timing für den Zeitpunkt, zu dem Jesus anfing, Wunder zu tun (siehe Joh. 2, 1-11). Abraham hatte unter dem alten Bund eine neutestamentliche Erfahrung, als sein Glaube tatsächlich seine Identität vor Gott veränderte (siehe 1. Mo. 15, 6). Anhand dieses Verses wird deutlich, dass wir sogar Ereignisse wie die Wiederkunft Christi beeinflussen können.

„Da gereute den HERRN das Unheil, von dem er gesagt hatte, er werde es seinem Volk antun“ (2. Mo. 32, 14). Mose veränderte die Absichten Gottes durch seine Fürbitte für das Volk, das er anführte. Auch wir wurden befähigt, negative Konsequenzen von Menschen oder Nationen abzuwenden.

„Geh zu deinen Freunden und erzähle ihnen, welch große Dinge, der Herr für dich getan hat“ (Mk. 5, 19; frei übersetzt nach der English Standard Version). Sobald er befreit worden war, wurde der einst von Dämonen besessene Gadarener von Jesus augenblicklich befähigt, seinen Freunden Zeugnis zu geben.

„Nach diesem aber bestimmte der Herr siebzig andere und sandte sie zu je zwei ...“ (Lk. 10, 1). In Lukas 9 lesen wir, dass Jesus die Zwölf aussandte und befähigte, das Reich Gottes zu proklamieren und zu demonstrieren. Als sie zurückkehrten, zeigten sie Unreife, indem sie miteinander stritten. Sie wollten jemandem, der nicht zu ihrer Gruppe zählte, das Predigen verbieten und sie wollten sogar Feuer vom Himmel auf ein Dorf herabrufen, wo man Jesus nicht aufgenommen hatte. Obwohl die Jünger dieses dysfunktionale Verhalten an den Tag legten, befähigte Jesus noch weitere Menschen, um das Reich Gottes in ihr Umfeld zu bringen.

FAZIT

Gottes ursprüngliche Absicht für die Menschen bestand darin, dass sie bevollmächtigt sind. Die Sünde torpedierte diesen Plan, aber Gott hatte in Jesus bereits ein Gegenmittel parat, um uns hinsichtlich all der Dinge, die verloren gegangen waren, wiederherzustellen - einschließlich unserer Befähigung. Bevor Jesus das Erlösungswerk vollbrachte, war es unmöglich, ein Gott wohlgefälliges Leben zu führen, aber unser Vater wollte eine Beziehung zu uns, die uns wahrhaftiges Leben ermöglicht.

Das Neue Testament ist eine Offenbarung der Gnade Gottes uns gegenüber. Gnade versetzt uns nicht nur in eine makellose Position vor dem Vater, sondern sie befähigt uns auch, den Willen Gottes zu tun. Wir wurden mit übernatürlicher Kraft erfüllt, um das zu tun, was uns in der

Bibel aufgetragen wurde. Gott befiehlt uns nicht, etwas zu tun, wofür er uns nicht auch die notwendige Kraft gibt. Er hat für uns buchstäblich eine *Kultur der Befähigung* geschaffen, in der wir aufblühen können.

Wenn wir keine befähigende Person sind, wird es die Tendenz geben, auf Methoden wie Kontrolle, Manipulation oder Angst vor Strafe zurückzugreifen, um andere zu motivieren. Manchmal wenden Christen diese negativen Mittel an, weil sie die Gesinnung und die Wege Gottes missverstehen.

Gottes Gesinnung uns gegenüber ist das Leitbild für unsere Leitungsfunktion und unseren Einfluss. Gott glaubt mehr an uns, als wir selbst es tun. Er hat befähigende Überzeugungen über uns. Im nächsten Kapitel werden wir uns konkret mit diesen Überzeugungen beschäftigen. Wir werden feststellen, dass wir nur dann für eine Befähigungskultur sorgen können, wenn wir diese Überzeugungen auch für uns persönlich in Anspruch nehmen.

WAS WIR NICHT SAGEN

- Wir sagen nicht, dass wir Charakterschwächen bei anderen ignorieren sollen.
- Wir sagen nicht, dass jeder Mensch gleichermaßen befähigt werden sollte.
- Wir sagen nicht, dass Gehorsam im Leben eines Christen unwichtig ist.

PROKLAMATIONEN

- Wie Jesus schaffe ich in meinem Umfeld eine Befähigungskultur, in der Menschen aufblühen können.
- Ich inspiriere Menschen, ich gebe ihnen Gelegenheiten und unterstütze sie in dem, was sie tun.
- Ich habe eine starke biblische Grundlage für die Schaffung einer Befähigungskultur.



BEFÄHIGENDE ÜBERZEUGUNGEN

Wir werden errettet, weil wir *an* Jesus glauben, aber wir werden übernatürlichen Einfluss haben, weil wir *wie* Jesus glauben.

Steve Backlund

Ich erinnere mich, dass ich einmal beim Herrn über die Menschen in meinem Dienst gejammert habe. „Herr, wenn ich in meiner Gemeinde bessere Leute hätte, könnte ich wirklich etwas bewirken. Ich versuche, wie ein Adler zu fliegen, aber ich bin von all diesen Präriehühnern umgeben. Ich bin ein Opfer der Leute, die ich versuche zu leiten.“ Obwohl sich das hinsichtlich dieser Menschen wahr anfühlte, entsprach es keinesfalls der Wahrheit.

Ich habe festgestellt, dass sich Lügen sehr real anfühlen, wenn sie in der Dunkelheit unseres Denkens verbleiben – aber sie wirken geradezu lächerlich, wenn sie in das Licht von Sprache und Worten gebracht werden. Als ich meine Überzeugung, Opfer meiner Gemeindeglieder zu sein, in Worte fasste, realisierte ich, dass es sich hierbei eher um die Reflexion meiner Leiterschaftsfunktion handelte als um irgendetwas, das sie taten. Mir wurde klar, dass ich etwas Falsches glaubte und dadurch Gottes Bestes für meine Leute und mich blockierte.

Das Reich Gottes wird nicht durch gutes Verhalten vorangetrieben, sondern durch gute Überzeugungen (siehe Gal. 3, 1-5). Die wichtigste

Frage ist jetzt nicht: „Herr, was soll ich tun?“, sondern sie lautet: „Herr, was soll ich glauben? Inwiefern sollte ich meinen Sinn im Hinblick auf dich, auf mich selbst, auf andere und auf meine Umstände erneuern?“ Wir sind uns sicherlich dessen bewusst, inwiefern das Leben von Menschen durch ihre Handlungen und Entscheidungen beeinflusst wird. Entscheidend ist jedoch, dass wir uns darüber im Klaren sind, dass gute Überzeugungen der Schlüssel sind, um die Verhaltensweisen von Menschen zu verbessern. In diesem Kapitel geht es um die Überzeugungen über die Menschen in unserem Umfeld. Bevor wir Gutes über andere glauben, müssen wir Gutes über uns selbst glauben. Jesus sagt: „*Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!*“ (Mk. 12, 31). Was wir über uns selbst denken, wird höchstwahrscheinlich auch unsere Sichtweise über andere prägen. Darauf werde ich zu einem späteren Zeitpunkt noch ausführlicher eingehen. Jesus hatte unfassbare Überzeugungen über seine Jünger. Er war davon überzeugt, dass sie die Welt veränderten, wenn sie Zeit mit ihm verbringen und mit dem Heiligen Geist erfüllt würden.

Eines der wichtigsten Dinge, die Leiter tun können, besteht darin, an die Menschen zu glauben, die sie führen. Im Allgemeinen erreichen Menschen hinsichtlich ihrer Überzeugungen maximal das Level der wichtigsten Menschen in ihrem Leben, aber wir wissen auch, dass es eine große Herausforderung sein kann, unerschütterlich an Menschen zu glauben – insbesondere, wenn wir anfangen, ihre Unzulänglichkeiten zu sehen.

Es heißt: „Zu viel Vertraulichkeit schadet nur.“ Diese negative Tendenz resultiert aus einem weitverbreiteten Verhaltensmuster in Beziehungen:

- Erstens: Wir sind aufgrund unserer anfänglichen Einschätzung eines Menschen begeistert.
- Zweitens: Wir sind enttäuscht, wenn wir schließlich an der betreffenden Person Schwachstellen entdecken.
- Drittens: Wir gründen unsere Überzeugungen über einen Menschen auf dessen frühere Erfahrungen und nicht auf das, was Gott über ihn sagt.

Einflussreiche Leiter wissen, wie man diesen Kreislauf durchbricht. Sie tun dies, ohne im Hinblick auf Beziehungen leichtgläubig oder unweise vorzugehen. Anstatt ihre Überzeugungen über Menschen aufgrund deren Vergangenheit zu entwickeln, sehen sie diese mit Gottes Augen. Somit resultiert der dritte Punkt des obengenannten Schemas darin, dass die jeweiligen Personen Veränderung und persönliches Wachstum erleben. Diese Sichtweise bringt auch eine Veränderung des dritten Punktes des obengenannten Verhaltensschemas mit sich. Das allgemeine Verhaltensmuster in Beziehungen hat jetzt diese Dynamik: 1) Begeisterung, 2) Enttäuschung, 3) Wachstum.

Man kann nur dann eine befähigende Person sein, wenn man auch befähigende Überzeugungen über die Menschen in seinem Umfeld hat. Wir können keine Befähigungskultur schaffen, ohne uns zuerst mit unserer Sichtweise über andere zu befassen. Dieses Buch zielt darauf ab, uns zu helfen, ein Leiter zu sein, der großen Glauben an andere hat.

In Römer 12, 2 heißt es: „... *werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes ...*“ Unsere künftige Erfahrung wird sowohl von den Wahrheiten als auch den Lügen bestimmt, auf die wir heute unser Denken gründen. Ein befähigender Leiter *denkt zielgerichtet* über die Menschen in seinem Leben nach.

Gott fordert uns nicht auf, etwas zu tun, das wir nicht tun können. Daher wissen wir, dass uns die Gnade zur Verfügung steht, über die Menschen in unserem Umfeld eine höhere Meinung zu haben. Der folgende Bibelvers offenbart, welche Art von Gedanken einflussreiche Leiter kultivieren: „*Übrigens, Brüder, alles, was wahr, alles, was ehrbar, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was liebenswert, alles, was wohlklingend ist, wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, das erwägt!*“ (Phil. 4, 8).

Viele Christen betonen, wie wichtig ein Lebensstil der *geistlichen Kampfführung* ist, um die Machenschaften des Teufels zu bekämpfen. Es ist jedoch ganz wesentlich, dass wir verstehen, dass die höchste Form der geistlichen Kampfführung die ist, jeden Gedanken unter dem Gehorsam Christi gefangenzunehmen (siehe 2. Kor. 10, 5). Hierbei geht

Wendy Backlund



Bist du es leid, ständig darum zu kämpfen, um glücklich und erfolgreich zu sein? Hast du es satt, für deine Lebensfreude arbeiten zu müssen?

Dann ist dieses Buch für dich bestimmt. „Emotional stabil & erfolgreich“ wird dazu beitragen, dass Glück zu deinem Standard wird. Selbst in schwierigen Umständen können wir ein System von Glaubensüberzeugungen aufbauen, das uns mühelos immer wieder mit Freude erfüllen wird.

„Emotional stabil & erfolgreich“ vermittelt starke und praktische Strategien zur Umsetzung von Römer 12,2: es geht darum, durch die Erneuerung des Denkens verwandelt zu werden. Das Wort „Erneuerung“ bedeutet im Griechischen „Umbau“. Dieses Buch beschreibt, wie wir die Pfade unseres Denkens neu gestalten können. Es erkundet, wie unser Gehirn bestimmte Glaubenssysteme entwickelt und wie wir ganz pragmatisch neue prägen können.

Dieses Buch zielt nicht darauf ab, negative Emotionen zu beseitigen. Vielmehr geht es darum, stabile und erfolgreiche Emotionen zu etablieren, die mehr und mehr unser Leben überfluten. Es ist an der Zeit, von Emotionen eingenommen zu werden, die uns triumphieren lassen!

ARTIKEL-NR. 3598578 | ISBN/EAN: 978347454785 | SEITEN: 192 | EINBAND: PAPERBACK

13,95 €

www.grain-press.de



STEVE BACKLUND

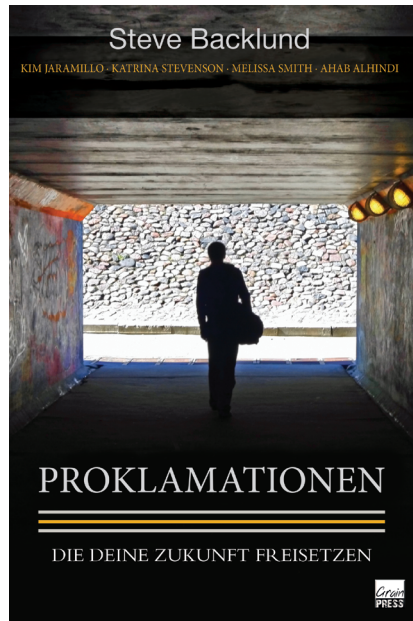
PROKLAMATIONEN

„Im Königreich Gottes geschieht nichts ohne Proklamation“.

Auf der ganzen Welt erkennen Gläubige die Macht von Proklamationen. Du fragst dich vielleicht: „Was genau sind Proklamationen und warum sollten wir sie anwenden?“, oder vielleicht: „Sind Proklamationen nicht einfach nur eine neue Verpackung für eine überzogene Wort-des-Glaubens-Theologie?“

Dieses Buch beantwortet diese Fragen, indem es 30 biblische Belege dafür präsentiert, was es heißt die Wahrheit über jeden Bereich deines Lebens auszusprechen. Steve Backlund und sein Team beantworten auch die Einwände und Bedenken, die es gegenüber der Lehre über Proklamationen gibt.

Die Offenbarungen in diesem Buch werden dich ausrüsten den Kurs deines Lebens zu bestimmen. Mache dich bereit für 30 kraftvolle Andachten und Proklamationen, die dich überzeugen werden, dass das Leben tatsächlich in der Gewalt der Zunge liegt.



ARTIKEL-NR. 3598584 | ISBN/EAN: 9783947454846 | SEITEN: 158 | EINBAND: PAPERBACK

12,95 €

www.grain-press.de